

15. 10. 2009

Weit mehr als Lokalereignis

Historische Gesellschaft Nienburg befasste sich mit Schlacht bei Minden

Nienburg (eck). 250 Jahre sind vergangen, seit es unweit von Minden zu einem Ereignis von europäischer Dimension kam – wenn nicht mehr. Die „Schlacht bei Minden“ als ein lokales Ereignis mit globalem Zusammenhang gab der Historischen Gesellschaft zu Nienburg Anlass zu zwei öffentlichen Veranstaltungen.

Erarbeitet von Werner Junack vermittelte zunächst ein Vortrag im Quaet-Faslem-Haus grundlegende Informationen über das folgenschwere Geschehen vom 1. August 1759. Dabei zeigte sich unter anderem, warum das Aufeinandertreffen eines alliierten Heeres mit hannöverschen, hessischen, schamburg-lippischen und englischen Truppen auf der einen Seite und einer französisch-sächsischen Armee auf der anderen Seite letztlich zum Aufstieg Englands zur Weltmacht beitrug.

Am 13. Oktober schloss sich eine Fahrt nach Minden an. Nach einem Zwischenstopp in der Mindener Heide, der einen unmittelbaren Blick aufs einstige Schlachtfeld vermittelte, folgte der Besuch einer aussagekräftigen Sonderausstellung im Preußen-Museum. Auch Nichtmitgliedern war erneut die Teilnahme an einer Unternehmung der Historischen Gesellschaft ermöglicht worden, um einmal mehr zu zeigen, dass ihre Aktivitäten nicht als Selbstzweck zu verstehen sind.



Sozusagen Geschichte zum Anfassen vermittelte im Preußen-Museum die Sonderausstellung zum 250. Jahrestag der Schlacht bei Minden.